



Information:

Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS/PTSD)

Diagnose gemäß Klassifikation der Weltgesundheitsorganisation

- 1) Die Betroffenen sind einem kurz oder lang anhaltenden Ereignis oder geschehen von außergewöhnlicher Bedrohung oder mit katastrophalem Ausmaß ausgesetzt, dass nahezu bei jedem tiefgreifende Verzweiflung auslösen würde.
- 2) Anhaltende Erinnerungen oder Wiedererleben der Belastung durch aufdringliche Nachhall-erinnerungen (Blitzlichter oder auch „Flashback“ benannt). Diese Blitzlichter zeigen sich als lebendige Erinnerungen, sich wiederholende Träume oder durch innere Bedrängnis in Situationen, die der Belastung ähneln oder mit ihr in Zusammenhang stehen.
- 3) Umstände und Orte, die der Belastung ähneln oder mit ihr in Verbindung stehen, werden tatsächlich oder möglichst vermieden. Dieses Verhalten bestand nicht vor dem belastenden Erlebnis.
- 4) Anhaltende Symptome:
 - Ein- und Durchschlafstörungen
 - Reizbarkeit oder Wutausbrüche
 - Konzentrationsschwierigkeiten
 - Erhöhte Schreckhaftigkeit und ständiges Gefährdungsgefühl

Ebenso möglich ist eine emotionale Taubheit, nicht mehr lieben oder mitfühlen können, innere Erstarrung.

Anmerkung von Frank Baßfeld zu 2):

Als weitere Symptome können sich Dissoziationen, Derealisation, Depersonalisation zeigen. Zusätzlich kann folgendes empfunden werden: Identitätsunsicherheit, stark eingeschränkte Zeit-/Wahrnehmung, Schuld, Scham, Störung der Selbstwahrnehmung/ der Beziehung zu anderen.

Mehr zu den „3 D's“ im Internet unter GOOGLE, hier auf meiner Website bei den Buchbesprechungen „Strukturelle Dissoziation“ oder Sie fragen mich persönlich und unverbindlich.